

Ruhr **110**



Ihre Polizei für Essen und Mülheim



Einsatz auf zwei Rädern

Die Motorradstaffel stellt sich vor



**Frank
Richter**

Modern.
Mobil.
Bürgernah.




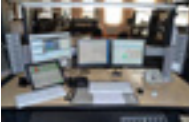


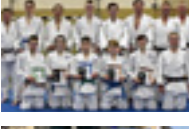





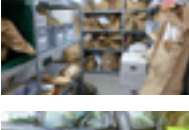

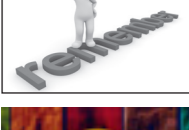
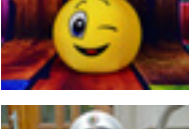

**POLIZEI
fährt
GRÜN**

Elektroautos
im Dienste
der Polizei

Weitere Themen:

Ihre Notrufzentrale 110
PSV-Judoabteilung
Polizeistiftung
David+Goliath
Ein Blick in die
Asservatenkammer
u.v.m.

Wegweiser

	Polizeipräsident Frank Richter	Seite 3
	Immer für Sie erreichbar – Die Leitstelle im Polizeipräsidium	Seite 4/5
	Der Sommer kommt – und mit ihm besondere Themen	Seite 6
	Polizeistiftung David + Goliath – 14 Jahre wertvolle Hilfe	Seite 7
	Ab auf die Matte – Die Judoabteilung des PSV	Seite 8/9
	Neues von der Polizei – Unsere Mobile Wache und Elektroautos	Seite 10/11
	Einsatz auf zwei Rädern – Die Motorradstaffel der Behörde	Seite 12/13
	Es war einmal... Singende Ordnungshüter	Seite 14
	Hut ab! – Zwei bemerkenswerte Einsätze	Seite 15
	Von Menschen für Menschen – Wir sammeln für einen guten Zweck	Seite 16/17
	Hinter den Kulissen – Ein Blick in die Asservatenkammer	Seite 18/19
	Nice-2-know – Woran Sie bei einem Verkehrsunfall denken sollten	Seite 20
	Kurz notiert – Erinnern Sie sich?	Seite 21
	Zum Schmunzeln – Was wirklich geschah	Seite 22
	Herzlichen Glückwunsch, Nachwort, Impressum	Seite 23

Chefsache

Polizeipräsident Frank Richter

Polizei in Essen und Mülheim an der Ruhr ist modern, mobil und bürgernah



Polizeipräsident Frank Richter und Oberbürgermeister Thomas Kufen

Liebe Leserinnen und Leser, ich bin dankbar und ein wenig stolz, Ihnen heute die 4. Ausgabe der Ruhr 110 präsentieren zu können. Die Redakteure und Macher der Zeitung haben wieder viele interessante Informationen über Menschen und Dienststellen zusammengetragen. Sie erhalten wertvolle Tipps und einen guten Einblick, wie „Sicherheit“ funktioniert.

Essen ist zur „Grünen Hauptstadt Europas 2017“ gewählt worden! Das hat uns animiert, auch einen Beitrag zu leisten. Also haben wir alle Hebel in Bewegung gesetzt, um mit der Beschaffung von zwei Elektro-Fahrzeugen, welche für den Logistikbereich als Aktenfahrzeug und für die Einstellungsberatung

eingesetzt werden, den Einstieg in die Elektromobilität zu schaffen. Damit stärken wir den Umweltschutz in unseren Städten, inspiriert vom Hauptstadtjahr. Klar, dass das auch dem Herrn Oberbürgermeister Kufen gut gefällt.

Bitte nehmen Sie sich fünf Minuten Zeit für das Anliegen der Polizeistiftung „David und Goliath“. Seit 14 Jahren hilft die Stiftung insbesondere Kindern und deren Familien, die in Notsituationen geraten sind. Es wäre phantastisch, wenn Sie diesen guten Gedanken unterstützen würden – selbst oder durch Informationsweitergabe. Vielleicht kennen Sie ja jemanden, der die Stiftung stärken möchte, das wäre ein toller Erfolg. Herzlichen Dank schon jetzt.

Dass die Polizei nicht nur in Sachen „Sicherheit“ unterwegs ist, sondern auch „Soziales“ kann, zeigt der Bericht „Menschen für Menschen“. Polizisten aus Essen und Mülheim setzen sich für Sozialprojekte ein, sammeln Bekleidung für Bedürftige, übergeben Räder für Kinder oder unterstützen mit Veranstaltungserlösen Frauenhäuser. Ich bin stolz auf meine Mannschaft, denn alle Mitwirkenden haben es mit offenem Herzen für den guten Zweck getan.

Die Landtagswahlen sind vorbei. Ein Regierungswechsel steht an. Das Thema Innere Sicherheit hat im Wahlkampf eine große Rolle gespielt. Fachleute meinen, es wird auch ein Schwerpunktthema für die

Bundestagswahl im September. Thematisch gehört ganz sicher auch die sogenannte „Videobeobachtung“ dazu. Lesen Sie, was es damit auf sich hat und wie es in verhältnismäßig kurzer Zeit gelungen ist, am Rheinischen Platz in Essen ein funktionierendes System zu installieren. Tatsächlich haben wir mithilfe der neuen Technik schon ein paar Täter schnappen können – ganz unabhängig von der präventiven Wirkung zur Bekämpfung der Kriminalität.

Zum Schluss danke ich Ihnen für Ihre Zustimmung. 85 % der Bevölkerung haben Vertrauen in die Institution Polizei, das hat eine Studie des GfK Verein im Global Trust Report 2017 ergeben.

Und ich bitte Sie, weiter achtsam zu sein - im Straßenverkehr und bei Geschäften an der Haustür und am Telefon. Trauen Sie sich – vertrauen Sie Ihrer Polizei – wir sind für Sie da und sorgen für die Sicherheit in Essen und Mülheim an der Ruhr, an 365 Tagen im Jahr.

Ihr



Frank Richter
Polizeipräsident

Immer für Sie erreichbar

Die Leitstelle im Polizeipräsidium –

Wo Ihnen unter der 110 rund um die Uhr geholfen wird



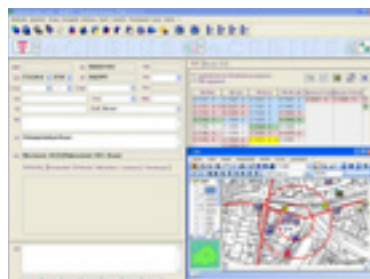
Arbeitsplatz eines Leitstellen-Sachbearbeiters

Freitag 04:52 Uhr in der Einsatzleitstelle:

„Notruf der Polizei Essen und Mülheim!“

„Bitte kommen sie schnell, ich habe ein „Klirren“ gehört! Schnell, schnell“, flüstert die aufgeregte Stimme einer Frau ins Telefon.

„Bitte beruhigen Sie sich. Wo ist das passiert?“, fragt der Beamte der Leitstelle, während er einer Kollegin ein Zeichen gibt, sich auf-



Informationssystem eCEBIUS

zuschalten, was bedeutet, dass diese den Notruf mit-hören soll.

„In der Zimmerstraße“, so die Dame am Telefon.

„Zimmerstraße in der Essener Innenstadt?“, fragt der Beamte um auszuschließen, dass die Tat in Mülheim oder sogar einer angrenzenden Nachbarstadt passiert ist.

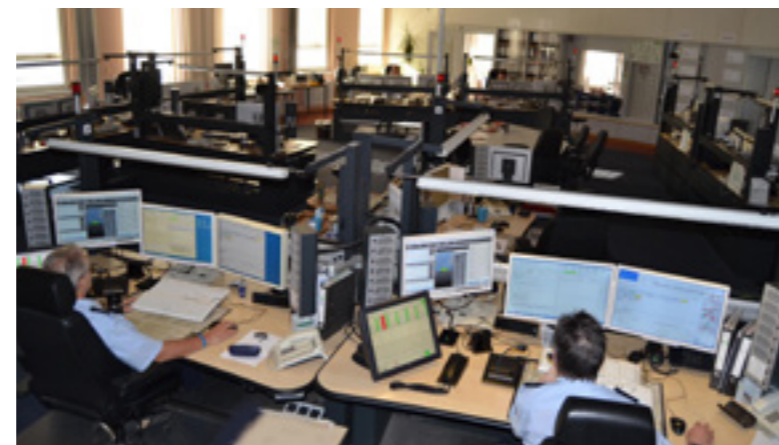
„Ja, ja, wo denn sonst?“, antwortet die aufgeregte Stimme.

Die mithörende Beamtin meldet in diesem Moment über Funk an die Polizeiinspektion in der Innenstadt, dass Täter am Werk sind.

Während ihr Kollege noch mit der Zeugin telefoniert,

machen sich drei Streifen der Innenstadtwache schnell auf den Weg. Allerdings kommt eine der drei aus Kray-Leithe, wo die Besatzung gerade einen Einsatz beendet hatte.

Kurz nachdem Täterbeschreibung, Fluchtrichtung und weitere relevante Informationen erfragt sind, tref-



Die Leitstelle des PP Essen

fen die ersten Polizisten in der Zimmerstraße ein und stellen einen Pkw mit eingeschlagener Seitenscheibe fest. Aufgrund der genauen Personenbeschreibung und der gut koordinierten Fahndung wird der Täter wenig später auf seiner Flucht festgenommen.

Der Einsatz vor Ort ist damit jedoch noch nicht beendet. Die Polizisten stellen den Wagen sicher, da der Besitzer nicht erreicht werden kann.

Zudem macht der Festgenommene keine Angaben zu seiner Identität - erst eine erkennungsdienstliche Behandlung bringt dessen Personalien ans Licht. Ausserdem muss auf der Wache die Strafanzeige geschrieben werden.

Der Mitarbeiter der Leitstelle hat zu diesem Zeitpunkt bereits den Kontakt zur Hinweisgeberin beendet, nachdem er sich bei der aufmerksamen Bürgerin für die Hilfe bedankt hat.

Ihre Notrufzentrale



Arbeitsplatz Videobeobachtung

Dies war einer von täglich über 600 Notrufen, die aus Essen und Mülheim an der Ruhr auf der Leitstelle des Polizeipräsidiums Essen eingehen. Die Notrufbearbeitung wird von aktuell 45 speziell fortgebildeten Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten durchgeführt. Sie versehen ihren Dienst in 8-Stunden-Schichten, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.

Statistisch gesehen führt etwa jeder zweite Notruf zu einem Einsatz. Viele Bürger sind aber auch bei Alltagsproblemen ratlos und wählen deshalb die ihnen vertraute Nummer „110“, ohne ein entsprechend dringendes Anliegen zu haben.

So wird beispielsweise auch schon mal der Notruf gewählt, wenn der Frisör beim neuen Haarschnitt schlechte Arbeit geleistet hat, Schimmel in der eigenen Wohnung entdeckt wird

oder Kinder in der Telefonzelle den Nervenkitzel suchen. Dies sind jedoch Ausnahmen, denn überwiegend melden Bürger Verkehrsunfälle, Ruhestörungen, Streitigkeiten oder Einbrüche.

Zieht ein Notruf einen Einsatz nach sich, protokollieren die Kräfte der Leitstelle in einem speziellen Computersystem sämtliche Informationen und entsenden einen Streifenwagen zum Einsatzort – in einen der vier Zuständigkeitsbereiche: die Polizeiinspektionen Mitte, Nord, Süd oder Mülheim an der Ruhr.

Vorfälle im Bereich der Autobahnen werden durch die Polizeipräsidien Düsseldorf oder Dortmund wahrgenommen.

Bei Großeinsätzen, wie beispielsweise Geiselnahmen, Amoktaten oder Schadenslagen übernimmt die Leitstelle in Essen auch die

Führung für die Behörden Oberhausen, Duisburg, Kleve, Krefeld und Wesel. Neben fünf weiteren Polizeipräsidien in NRW ist die Essener Polizei personell und materiell dementsprechend aufgestellt.

Bei der Bewältigung aller Einsätze arbeiten die Beamten der Leitstelle mit den Einsatzbearbeitern, den „Funkern“, der vier Polizeiinspektionen zusammen. Sie unterstützen ihre vor Ort eingesetzten Kollegen durch Recherchen in den polizeiinternen Datenbanken, sowie bei der häufig erforderlichen Koordination von weiteren Kräften der Polizei, der Feuerwehr, des Ordnungsamtes und ähnlichen Institutionen. All das wird im Einsatzprotokoll elektronisch festgehalten.

Seit dem 16. Januar diesen Jahres gibt es bei der Essener Polizei die Videobeobachtung im Bereich des Rheinischen Platzes. Insgesamt sind 25 leistungsfähige Kameras im Einsatz. Die Bilder der Liveaufnah-

men werden auf Monitoren der Leitstelle übertragen. Besonders beschulte Polizeibeamte bedienen die moderne Videoanlage. Wird eine Straftat festgestellt, stimmen sich die „Beobachter“ mit den Polizisten vor Ort ab.

Seit der Einführung der Videobeobachtung sind nach unterschiedlichen Straftaten bereits einige Tatverdächtige ermittelt oder direkt vor Ort festgenommen worden. Werden verdächtige Personen oder Straftäter angetroffen, erfolgt die Sicherung der Videoaufzeichnungen. Für die Anzeigenfertigung stimmen sich die Beamten der Videoüberwachung mit den vor Ort eingesetzten Kräften ab.

Auf einen Blick

- ca. 600 Notrufe täglich
- 45 speziell fortgebildete Mitarbeiter
- 10 Notruf-Arbeitsplätze
- 24 Stunden erreichbar
- 365 Tage im Jahr
- Videobeobachtung



Führungsraum bei Großlagen, Foto Jochen Tack



Endlich Sommer!

Der Sommer kommt

und mit ihm besondere Themen - hier zwei Beispiele



Urlaubszeit – Einbruchzeit

Während des Sommers fahren die meisten für einige Wochen in den Urlaub. An das Meer, in die Berge oder sonst wo hin. So schön, so gut...aber was mache ich mit meinem Haus, meiner Wohnung?!

Hier einige Tipps Ihrer Polizei für ihre Abwesenheit.

Den besten Schutz gegen Einbrecher erreichen Sie, wenn Sie es schaffen, ihre Wohnung oder Ihr Haus bewohnt erscheinen zu lassen. Das heißt:

- Sorgen Sie für eine regelmäßige Leerung Ihres Briefkastens. Bestellen Sie Zeitungsabos für die Dauer des Urlaubs ab.

- Informieren Sie Ihre Nachbarn über Ihre Abwesenheit und bitten Sie diese, ein wachsames Auge zu haben.

- Beleuchten Sie das Haus zeitweise, zum Beispiel mit Zeitschaltuhren.

- Bei aller Vorfreude auf den Urlaub: weder auf dem Anrufbeantworter noch in den sozialen Netzwerken sollten Sie Ihre Abwesenheit bekannt geben.

- Überlegen Sie, wertvolle Gegenstände (wie z.B. Schmuck, größere Mengen Bargeld), möglichst in einem Bankschließfach zu deponieren.

- Sorgen Sie für eine Bedienung der Rolläden, entweder über hilfsbereite Nachbarn oder ebenfalls über eine Zeitschaltuhr.

- Zu guter Letzt: Den Kofferranhänger mit ihrer Heimatadresse verbergen Sie besser im Gepäck. Aufmerksame Einbrecher baldern vielleicht an den Bahnhöfen oder Flughäfen Anschriften aus.

- Für die Daheimgebliebenen gilt: Bei verdächtigen Beobachtungen scheuen Sie sich nicht, die 110 zu wählen. Ihre Polizei ist auf diese Hinweise angewiesen!

So präpariert sollten Sie geschützt sein vor unliebsamen Überraschungen bei Ihrer Heimkehr.

In diesem Sinne: Wir wünschen Ihnen einen tollen, erholsamen und sicheren Urlaub.

Rücksichtnahme am Baldeneysee in Essen

Rück-sicht-nah-me Substantiv (die)

1. Die Haltung oder das Verhalten, dass man auf eine Person Rücksicht nimmt.
2. Die Haltung oder das Verhalten, dass man Rücksicht auf eine Gegebenheit nimmt.



Jedes Jahr kommt es zu Unfällen zwischen Radfahrern, Inlinerfahrern und Fußgängern an den Uferwegen des Baldeneysees.

Eine Ursache sind Radfahrer, welche eindeutig als Fußgängerwege beschilderte Strecken nutzen. Fußgänger fühlen sich dadurch zurecht unsicher und beschweren sich bei der Polizei.

Die Folge sind regelmäßige Kontrollen am See, die teilweise mit Verwargeldern enden.

Wir meinen, das ist nicht nötig! Eine größere Portion Rücksichtnahme und gegenseitiges Verständnis sind angebracht.

Der See und das Umfeld sollen der Erholung dienen, vielleicht hat der eine oder andere das vergessen?!



Polizeistiftung David + Goliath

Seit über 14 Jahren helfen wir bedürftigen Familien

Es war im März 2003, als wieder einmal Polizisten der Mülheimer Wache von einem schrecklichen Einsatz zurück auf die Dienststelle kamen und sich im Aufenthaltsraum über das Erlebte austauschten. Ein junger Familienvater war morgens auf dem Weg zur Arbeit mit seinem Motorrad tödlich verunglückt. Seiner jungen Frau und der gemeinsamen 2-jährigen Tochter wurde die fürchterliche Nachricht überbracht und die Beamten erlebten mit, wie die Welt einer bis vor wenigen Stunden glücklichen Familie zusammenbrach. Neben dem Schicksalsschlag standen die Mutter und ihr Kleinkind von einem Moment auf den anderen vor dem Nichts. Neben dem Tod des Vaters und Ehemanns entstanden plötzlich riesige finanzielle Probleme, die zu einer noch größeren Belastung führten.

Die Polizisten besprachen sich und kamen zu dem Entschluss, der Familie helfen zu wollen. Leider fehlte ein Instrument dazu. „Eigentlich müssten wir für vergleichba-



Polizeihauptkommissar Thomas Weise (2. v. links), Gründer der Stiftung David + Goliath

re Fälle eine Stiftung haben, die schnell und völlig unbürokratisch helfen kann“, waren sich die Polizisten schnell einig. Der heutige Stiftungsvorsitzende Thomas Weise setzte die Idee in die Tat um und gründete die Polizeistiftung David + Goliath. Der Stiftungsname erinnert an den täglichen Dienst der Mülheimer Polizisten, die beide Namen als Rufnamen in Funkverkehr benutzen.

Seit mittlerweile mehr als 14 Jahren unterstützt die Stiftung Kinder, die durch Unglücksfälle oder Verbrechen völlig unschuldig in Not geraten sind. „Wir sind immer dann da, wenn andere Hilfe nicht zur Verfügung steht oder zu lange dauert, bis sie

bei den Opfern ankommt“, zeigt sich Thomas Weise ein wenig stolz auf die jahrelange Arbeit der Polizeistiftung.

„Uns zeichnet insbesondere aus, dass wir meist innerhalb weniger Stunden völlig unbürokratisch helfen können. Dass diese Hilfe ausgerechnet von Polizisten geleistet wird, erstaunt die meisten Opfer. Häufig sind wir der Überbringer schlimmer Nachrichten und werden in diesen Fällen nicht als Helfende wahrgenommen“ erklärt der Polizeihauptkommissar seine Arbeit.

„Die Polizeistiftung David + Goliath ist deutschlandweit einzigartig und ein beson-

deres Instrument, um den kleinsten Opfern unserer Gesellschaft zur Seite zu stehen. Jeder Cent, der uns zur Verfügung gestellt wird, kommt bei den Opfern an – das garantiere ich!“ erklärte Thomas Weise.

Zuletzt unterstützte die Polizeistiftung eine Speldorfer Mutter mit ihren beiden kleinen Kindern, die bei einem Wohnungsbrand am Merkurweg ihr gesamtes Hab und Gut verloren hatten. Durch eine Soforthilfe von 1.000 Euro noch am Unglückstag konnte die erste Not gelindert werden.

Weitere Informationen über die Polizeistiftung David + Goliath erfahren Sie im Internet unter www.psvmh.de

Hajime und ab auf die Matte!

Judo? Ein Sport für jedermann!

Für Anfänger und Wiedereinsteiger, Frauen und Männer, Dicke und Dünne, Alte und Junge, Große und Kleine, Starke und Schwache – nur nett und fröhlich sollen sie sein.



Judo macht Spaß – auch den Leistungsträgern



Marc Smolny und Sophie Dudziak mit ihrem Trainer Marco Dudziak

Trainerassistenten in unseren Reihen haben.

Als olympische Disziplin ist sicherlich der Wettkampfsport ein Ziel, aber Judo bietet auch vielseitige andere Möglichkeiten. Auf unserer Tatami (= Judo-matte) tummeln sich viele Breitensportler in allen Altersklassen mit unterschiedlichsten Ambitionen. Fit bleiben, fit werden, „Kata“ erlernen und perfektionieren, Elemente der Selbstverteidigung kennenlernen oder sich auf die nächste Gürtelprüfung vorbereiten – für Jeden ist etwas dabei!

Ein Verein der ersten Stunde, der sich nach Aufhebung des Verbots durch die Alliierten an die asiatische Kampfkunst heranwagte, war der PSV Essen.

Die Judoabteilung des PSV Essen – gegründet 1949 – ist mit über 300 Mitgliedern der größte Judoverein in Essen, der auch über ein eigenes Dojo (= Sportstätte) am Stadtwaldplatz verfügt. Regelmäßiges Training findet an 5 Tagen in der Woche, sowie freies Training am Wochenende statt.

Seit Bestehen stellte der PSV Essen mehrfache deutsche Meister, Europameister, Platzierte auf Weltmeisterschaften und Teilnehmer an Olympischen Spielen. Heute noch engagieren sich zahlreiche Funktionsträger in wichtigen Gremien des

Deutschen Judo-Bundes (DJB), des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbands (NWJV) und des Nordrhein-Westfälischen Dan-Kollegiums (NWDK).

Vom Elementarjudo bis zum Leistungssportler
Bereits seit 2006 wird für die Altersklasse der 5-7 Jährigen ein spezielles Trainingsprogramm des DJB unter dem Motto „Judo spielend lernen“ von uns angeboten. Denn: Rangeln macht Spaß und Rangeln und Raufen sind Bestandteile der kindlichen Entwicklung. Ziel dieses Programms ist es, Kindern früh die im „Spaßkampf“ zu machenden positiven Erfahrungen körperlicher, emotionaler und sozialer Art nahe zu bringen. Kinderärzte und Therapeuten haben diese positive Wirkung des

Judos schon seit längerem erkannt. Wir haben hier bereits einige Kooperationen mit Schulen und Kindergärten im Rahmen von Projektwochen etc. erfolgreich durchgeführt. Auch in den weiterführenden Schulen gehört Ringen und Raufen zum Lehrplan im Sportunterricht. Für die vielfältigen Aufgaben ist es für uns selbstverständlich, dass wir qualifizierte und lizenzierte Trainer sowie ausgebildete



Die Liga-Mannschaft des PSV Essen

Da Judo auch Mannschaftssport sein kann, stellt der PSV seit einigen Jahren eine eigene Männermannschaft, die gerade den Aufstieg in die Landesliga geschafft hat. Unsere ambitionierte männliche Jugend wird verantwortungsvoll in das Team der Mannschaft integriert. Für die weiblichen Judokas haben wir bereits eine erfolgreiche Kampfgemeinschaft mit dem PSV Duisburg in der u16-Liga gebildet. Die älteren weibli-

Die Judokas des PSV

chen Judokas kämpfen für den PSV Duisburg in der Bundesliga.

Bewegt älter werden

Die Initiative „Bewegt älter werden“ des LSB NRW richtet sich an Neu- und/oder Wiedereinsteiger jeden Alters. Mit diesem Programm werden mehr Bewegung und Sport für alle Erwachsenen gefördert

und speziell auf die ältere Generation zugeschnittene Bewegungsangebote (fallen ohne zu stürzen etc.) verfolgt. Judo unterstützt die Vitalität bis ins hohe Alter. Der beste Beweis ist unser ältester Trainer, der mit 81 Jahren wöchentlich eine Kindergruppe bei uns trainiert. Allen Eltern und auch Großeltern bieten wir damit die Möglichkeit, mit ihren

Kindern und Enkelkindern eine gemeinsame Sportart auszuüben.

Freizeitaktivitäten und Vorführungen

Auch abseits der Judomatte werden Freundschaften gepflegt. Ob Ausflüge mit Übernachtungen, Zeltlager, Trainingslager oder öffentliche Vorführungen mit unseren Judokas bedeuten immer viel Spaß und Freude. Zum Jahresende schließen wir unser Sportjahr mit unserer traditionellen Nikolausfeier, manchmal auch in sehr besonderer Form (Hespertalbahn, Weiße Flotte, etc.) ab.

Sich trauen und lernen sich zu verteidigen, die Beweglichkeit erhöhen, das Fallen

üben oder das Kämpfen erlernen. Sich von einer außergewöhnlichen Sportart faszinieren lassen. Auch der Spaß kommt mit Sicherheit nicht zu kurz!

Lernen Sie uns und den Judosport bei einem unverbindlichen Probetraining näher kennen! Weitere Infos und Kontaktdaten finden Sie auf unserer Homepage: www.psv-essen-judo.de



Jean-Claude Frère, 81 Jahre alt, aktiver Kindertrainer



Judo-Minis (U9/U10) des PSV

Aikido	Blasorchester	Gymnastik
JiuJitsu	Judo	Karate
KravMaga	Leichtathletik	Motorsport
Polizeichor	Rehasport	Schießsport
Schwimmen	Taekwondo	Tennis

Der PSV in Essen:

2.500 Mitglieder in 15 Abteilungen

Mehr Infos:
www.psv-essen.de

Unterstützen Sie die Essener Sportler – jetzt Fördermitglied werden!

Spendenkonto:

Polizei-Sportverein Essen 1922 e.V.
Sparkasse Essen · IBAN DE17360501050007850282



POLIZEI-SPORTVEREIN ESSEN DER VEREIN FÜR SPORT UND KULTUR

Polizeisportverein Essen 1922 e.V.
Büscherstraße 2-6, 45131 Essen

Telefon (0201) 829-1081
Telefax (0201) 829-1079

E-Mail: kontakt@psv-essen.de
web: www.psv-essen.de

Neues von der Polizei

Die Mobile Wache

In Mülheim und Essen für Sie unterwegs



Die Mobile Wache im Einsatz auf der Kettwiger Straße

Anfang 2017 schickten Polizeipräsident Frank Richter und Oberbürgermeister Thomas Kufen die „neue“ Mobile Wache auf die Straße.

Über Monate war der fast 30 Jahre alte Mercedes – im ersten Leben ein Befehlswagen der Spezialeinheiten – für seinen neuen Arbeitsbereich umgebaut und ausgerüstet worden. Ein Stromaggregat, ein Laptop und ein Drucker machen nun Anzeigenaufnahmen vor Ort möglich.

Das am häufigsten verwendete Einsatzmittel jedoch ist der Stehtisch, der Bürger zum Gespräch einlädt. Zwei Polizisten stehen Interessierten Rede und Antwort, beraten zu unterschiedlichsten Themen und händigen im Bedarfsfall Flyer aus.

Im regelmäßigen Turnus steuert der Wachleiter, Polizeihauptkommissar Plath, mehrmals wöchentlich Standorte in Essen und Mülheim an der Ruhr an. Vor Ort stößt dann der zuständige Bezirksdienstbeamte dazu, der die Sorgen und Nöte der Menschen im jeweiligen Stadtteil am besten kennt.

Bereits während die Beamten die Wache einsatzklar machen, den Wassernapf für vierbeinige Interessenten aufstellen und den Prospektständer füllen, kommen die ersten Bürgerkontakte zustande.

Muss ich Angst vor Einbrechern haben? Wie kann ich meine eigenen vier Wände schützen? Wie kann ich eigentlich Polizist werden?

Solche und ähnliche Fragen beschäftigen die Besucher der Wache regelmäßig.

Das Bedürfnis der Bevölkerung nach Sicherheit ist permanent spürbar. Die engagierten Polizisten klären auf, informieren und stellen den Kontakt zu Beratungsstellen und entsprechenden Fachleuten der Polizei



Mobile Wache – Innenraum

her. Gerade ältere Frauen und Männer suchen aber auch immer wieder das Gespräch, ohne einen konkreten Anlass zu haben. In den Unterhaltungen zeigt sich häufig, dass viele Menschen den direkten Kontakt zur Polizei scheuen, weil sie der Auffassung sind, dass die Ordnungshüter wichtigere Dinge zu tun haben.

Viele Begegnungen beginnen mit den Worten „Ach, gut, dass Sie da sind!“ und enden oft mit Bemerkungen wie „Schön, dass Sie mal Zeit hatten!“.

Auch wenn die Besatzung sich über den gelegentlich spendierten Kaffee freut, so sind es doch diese positiven Rückmeldungen, die das Team in seiner Arbeit bestärkt.

Wenn sich die kleinsten Besucher dann noch über ein paar Polizei-Gummibärchen und Hunde über ein Leckerli hermachen dürfen, war der Einsatz der Mobilen Wache wieder mal gelungen.

Polizei fährt Grün

Zwei Elektroautos treten ihren Dienst an



Nissan e-NV200

„Essen ist Grüne Hauptstadt Europas 2017“

Diese tolle Auszeichnung für unsere Stadt nahm Polizeipräsident Frank Richter zum Anlass, das Thema Elektromobilität für die Polizei in Essen und Mülheim an der Ruhr anzupacken: „Mit dem Einsatz von Elektrofahrzeugen zeigt die Polizei bei diesem Zukunftsthema Innovationsfähigkeit und leistet einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.“

Da die Elektromobilität noch in der Entwicklung steckt, sind die Fahrzeuge für den Streifendienst bislang nicht geeignet. So entstand die Idee, rein elektrisch betriebene Fahrzeuge für Logistik- und Dienstfahrten zu beschaffen, um so eine Alternative zu den bislang eingesetzten Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren zu testen.

Mit dem Nissan e-NV200 konnte ein Fahrzeug mit Elektromotor gefunden werden, das den Bedürfnissen gerecht werden kann. Gleiche Fahrzeugtypen sind bereits bei der Stadt Essen im Einsatz. Der Kleintransporter verfügt laut Herstellerangabe über eine Reichweite von 170 Kilometern bei einer Leistung von 109 PS. Die tatsächlich zu erreichende Distanz wird jedoch von Faktoren wie Witterung, dem individuellen Fahrstil, sowie der Zuschaltung von elektrischen Verbrauchern wie bspw. Klimaanlage oder Radio beeinflusst.

Zuverlässigkeit, Alltagstauglichkeit sowie Wirtschaftlichkeit sollen nun im Rahmen eines von der Essener Polizei angestoßenen Pilotprojekts erprobt werden. Die daraus gewonnenen Erfahrungen werden gesammelt und

dem für die Polizei zuständigen Ministerium für Inneres und Kommunales NRW berichtet.

Die Essener Polizei fährt Grün.

Am 05.05.2017 schickten Polizeipräsident Frank Richter und der Essener Oberbürgermeister, Thomas Kufen, nach einem gemeinsamen Pressetermin das erste der zwei Vehikel symbolisch auf die Essener und Mülheimer Straßen. Beide Behördenleiter standen den interessierten Pressevertretern Rede und Antwort.

Oberbürgermeister Kufen betonte, wie sehr er sich über den Beitrag zum Essener Hauptstadtjahr freut. Polizeipräsident Frank Richter stellte fest, dass der Umweltschutz „alle angeht“ und zeigte sich stolz, bei diesem Zukunftsthema eine Vorreiterrolle einzunehmen. Die WAZ titelte daraufhin folgerichtig: „Die Polizei schnurrt Richtung Zukunft“.

Künftig werden die weißen Fahrzeuge in typischer Polizeioptik und dem Zusatz „Logistikfahrzeug“ zum Zwecke von Aktentransporten und für die Personalwerbung ihre Dienste erbringen.

Das große Logo mit dem Slogan „Polizei fährt Grün“ in Kombination mit dem Partnerlogo der „Grünen Hauptstadt“ signalisiert allen Bürgern die Solidarität des Polizeipräsidiums Essen mit dem Projekt der Stadt Essen.

Auf einen Blick

- Leistung 109 PS
- Reichweite 170 km
- Höchstgeschwindigkeit 123 km/h
- Verbrauch 16,5 kW/100 km
- Drehmoment 254 nm
- Fahrgeräusch 69 dB
- Ladestrom 230 Volt (V)
- Ladekapazität 24 kWh
- mögl. Zuladung 4200 ltr





Die Kradstaffel

der Polizei

Einsatz auf zwei Rädern

In Mülheim und Essen für Sie unterwegs

Sommerzeit ist Motorradzeit. Am Wochenende werden die blank geputzten Bikes aus der Garage geholt und dann geht es los zu einer herrlichen Ausfahrt über Land.

Die beliebten Ausflugsziele und Biker-Treffs werden angesteuert. Kaffee, Kuchen und Benzingespräche, für viele ist das Motorradfahren die schönste Nebensache der Welt. Luft, Sonne, die Landschaft und der Fahrtwind sind Freiheit pur für den Biker.

Montagsmorgen.

7.00 Uhr, 10 Grad und Nieselregen. Die Kolleginnen und Kollegen der Kradstaffel des Verkehrsdienstes

steigen auf ihre Maschinen. Es bedarf schon einer besonderen Affinität zum Motorrad, wenn es denn zu jeder Zeit und bei jedem Wetter als Arbeitsgerät dienen soll.

Verkehrsdienst

In der Kradstaffel des Verkehrsdienstes versehen derzeit 12 Kolleginnen und Kollegen ihren Dienst. Ihre BMW Kräder (1200 RT) sind für den täglichen Dienst auf der Straße, den sie zum Teil auch allein bewältigen müssen, entsprechend ausgestattet. Koffer für die Ausrüstung, Zusatzbatterie, Funk, Navi, Blaulicht und Signalanlagen vervollständigen die 125 PS starken Motorräder.



Fotos: Jochen Tack



Die Kradgruppe des Verkehrsdienstes, wie auch die Kradfahrer in den Polizeiinspektionen, unterstützen die Kolleginnen und Kollegen in den Streifenwagen im täglichen Dienst und

nehmen vielfältige Sonderaufgaben wahr. Die speziell geschulte Gruppe der Direktion Verkehr übernimmt im Rahmen der Verkehrsaufklärung Regelungen und Sperrungen, Veranstaltungen

werden begleitet und manche Lotsenfahrt von Schutzpersonen oder Fanbussen durch den Verkehr der Großstadt ist erforderlich. Die Kontrolle des Schülerspezialverkehrs (Fahrzeuge,

die als Schulbusse eingesetzt werden), von Reisebussen für den Schulausflug und die Ladungssicherheit von LKW gehören ebenfalls zu den Aufgaben der Kradgruppe.

Das Motorradfahren in der Nacht wird dann erforderlich, wenn Schwertransporte durch das Stadtgebiet begleitet werden müssen. Die Kradfahrer sind gern gesehene Gäste auf vielen Veranstaltungen. Welches Kind möchte nicht auf einem Polizeimotorrad sitzen und ein Foto mit nach Hause nehmen.

Da Motorräder sehr flexible Einsatzfahrzeuge sind, werden sie auch gern bei Großveranstaltungen eingesetzt. So werden zwei unserer Kradfahrer in diesem Jahr die Hamburger Polizei beim G20 Gipfel unterstützen.

Wenn der Dienst getan und die Aufgaben bewältigt sind, geht es nach Hause. Und oftmals dann noch mit dem privaten Motorrad weiter. Luft, Sonne, die Landschaft und der Fahrtwind, Freiheit genießen. Die Kradfahrer der Polizei sind eben auch eines, Biker durch und durch.

Nachtrag: Es geht in der Polizei auch ohne Motor. Vier Beamte der Kradgruppe werden in diesem Jahr auch die Fahrradfahrer in der neu gebildeten Fahrradstaffel der Direktion Verkehr stellen.

Auf einen Blick

27 Funkkräder für Essen und Mülheim a.d.R.
 BMW 1200 RT
 Hubraum 1170 ccm
 Leistung 110 PS / 81 kw (Typ K26)
 Leistung 125 PS / 92 kw (Typ K52)
 Höchstgeschwindigkeit 225 km/h
 6-Gang-Getriebe
 Kardanantrieb
 Leergewicht 229 kg (K26)
 Leergewicht 274 kg (K52)
 Laufleistung ø 47.500 km





Es war einmal...

Singende Ordnungshüter

Der Polizeichor im Jahr 1922



In einer Gaststätte mit dem bezeichnenden Namen „Fröhlicher Meineid“ sind die Anfänge des Essener Polizeichores zu finden. 1922 fanden sich hier mehrere Polizisten zusammen,

die sich „In Treue fest“ schworen und ihrem neu gegründeten Gesangsverein denselben Namen gaben. Sicherlich war es damals noch nicht die Intention der Sangesgemeinschaft, Brü-

cken zwischen Bürger und Polizei zu schlagen, wie es heute das Anliegen des Polizeichores ist. Vielmehr war es damals wohl ein Zusammenschluss Gleichgesinnter einer Berufsgruppe zur Pflege eines gemeinsamen Steckenpferds. 1933 erlahmten die gesanglichen Tätigkeiten zunächst wieder – offiziell wegen „dienstlicher Überanspruchnahme“ – und erloschen schließlich in Gänze. 1951 ergriff der damalige Polizeipräsident Hermann Knoche die Initiative und leitete die Neugründung des

Essener Polizeigesangsvereins in die Wege. 14 Polizisten kamen ein Jahr später in der Kantine des Präsidiums zusammen und reaktivierten die Sängergemeinschaft. Ende 1997 wurden alle Musikkorps' des Landes NRW aufgelöst und durch ein Landespolizeiorchester mit Sitz in Wuppertal ersetzt. Der Essener Polizeichor ist mittlerweile eine Unterabteilung des Essener Polzeisportvereins und zählt mit über 100 Sängern zu den zahlenmäßig stärksten Männerchören seines Berufsstandes.



Hut ab!

Mehr als nur erwähnenswert

Was auch wir nicht jeden Tag erleben – Zwei bemerkenswerte Einsätze

Kids finden gestohlene Handtasche – Seniorin freut sich

Abenteuerlustigen Kindern einer Mülheimer Kita ist es zu verdanken, dass eine 87-jährige Frau ihre gestohlene Handtasche zurückerhielt.

Beim Herumstöbern in den Strüchern des Kindergartens an der Albertstraße fanden die Kids das Diebesgut. Erstaunlich: der komplette Inhalt inklusive des Bargeldes, das der Täter offensichtlich übersehen hatte, war noch vorhanden. Gemeinsam mit ihrer Erzieherin riefen die kleinen Helden die Polizei, welche nur noch anhand des Tascheninhal-

tes die zufriedene Besitzerin ausfindig machen musste. Wenige Tage zuvor war die kurz abgestellte Handtasche von einem dreisten Dieb gestohlen worden. Auf seiner Flucht warf der das Corpus Delicti offensichtlich über den Zaun der Kita,

ohne das Bargeld im Inneren zu entdecken. Als Belohnung überreichte die Leiterin der Polizeiinspektion Mülheim, Frau Kretschmann-Schepanski, kleine Präsente und lud die Kinder ein, einen Polizei-

wagen zu inspizieren. Nach einer ausgiebigen Funktionskontrolle der Anhalteteile, des Blaulichtes und des Funkgerätes konnten die Beamten wieder in den üblichen Dienst zurückkehren.

Kinder, klasse gemacht!



Beherrztes Zugreifen städtischer Mitarbeiter verhindert schlimme Unfallfolgen

Dank des beherrzten Zugreifens von vier Mitarbeitern der Mülheimer Entsorgungsbetriebe konnten Ende März schlimme Unfallfolgen für eine 29-jährige Kradfahrerin verhindert werden.

Nach dem Zusammenprall mit einem Auto auf der Prinzeß-Luise-Straße rollte die junge Frau anschließend hilflos durch den Gegenverkehr. Nicht nur ihre Verletzungen, auch eine komplett zerstörte Bremsanlage, hinderten die Motorradfahrerin

an der Verlangsamung ihres Zweirades. Nach etwa 200 Metern unkontrollierten Fahrens hörten die vier Männer die Hilferufe der verzweifelten 29-Jährigen. Sie griffen entschlossen zu, zogen die junge Frau vom Motorrad und versorgten ihre Verletzungen bis der Notarzt erschien.

Nachdem die Fahrerin das Krankenhaus wieder verlassen durfte, bedankte sie sich von Herzen bei den Männern.

Die Retter erzählten, dass sie ohne große Überlegung einfach handelten und damit genau das Richtige taten.

Unser Fazit: Daumen hoch für diese beherrzte Handlung!



Autohaus Reintges präsentiert den neuen FORD FIESTA



Einladung zur Premiere des neuen Ford Fiesta - **SAMSTAG, 08.07.17 10:00 bis 16:00 Uhr**
Segway-Parcours · GOP-Künstler · Große Verlosung · '67er Mustang Showcar · Hüpfburg · Kinderschminken und viele weitere Überraschungen!

AKTIONSPREISE FÜR ALLE LAGERFAHRZEUGE!

DER DEAL DES JAHRES! GOP.

Bewerben Sie sich auf eine GOP. Variété-Card-Plus mit Eintrittskarten-Special, inklusive dem neuen Ford Fiesta (keine Anzahlung, tolle Ausstattung, GOP Magic Design, inklusive Wartung) unter www.variete.de/essen/ford-deal/

nur 99,- pro Monat*



Reintges

Rellinghauser Str. 400, 45134 Essen
Tel. 0201 / 26 60 10 · www.reintges.de

Ford Fiesta Cool und Connect Motor, Limousine, 3-türig, / Getriebe: 1,1 l/51 kW (70 PS), 5-Gang Kraftstoffverbrauch in l/100km nach ECE-Norm: innerorts (l/100km): 6,1, außerorts: 3,9, kombiniert: 4,7, CO₂-Emissionswert: (kombiniert) 107 g/km, CO₂-Effizienzklasse: B, Ausliefernder Händler ist die Autohaus Reintges GmbH, Rellinghauser Str. 400, 45134 Essen

Von Menschen

Fahrräder, Kleidung, Töpfe

Wir sammeln für einen guten Zweck



Polizeipräsident Frank Richter bei der Fahrradübergabe

Bikes für Kids – Polizisten sammeln Fahrräder für Kinderheime

Mobilität auf dem Fahrrad bedeutet für Kinder ein Stück Freiheit und Selbstständigkeit. Leider gibt es nicht in jeder Familie die finanziellen Möglichkeiten, die Kinder mit dem Zweirad auszustatten.

Schon war sie geboren, die Idee: Mitarbeiter, Freunde und Verwandte des PP Essen sammeln Kinderfahrräder und spenden diese an Kinderheime – zur Bestückung und Aufwertung der vorhandenen Zweiradpools.

Die Fahrradwerkstatt der Diakonie, Neue Arbeit, erklärte sich freundlicherweise bereit, einen Sicherheitscheck und eine Generalüberho-

lung zu leisten, so dass wir den Kindern tatsächlich jeweils etwa 20 Räder schenken konnten. Die Dekra und die Verkehrswacht spendeten darüber hinaus 40 Helme. **Dafür nochmals herzlichen Dank!**

Bei der Übergabe der Geschenke an Kinder der Fürstin-Franziska-Stiftung und des Karl-Schreiner-Hauses waren wir uns sicher, eine rundum gelungene Aktion zum Abschluss zu bringen. Das Strahlen in den Augen der Kinder bestätigte uns!

Polizei sammelt Altkleider für Bedürftige – Diakonie stellt Container auf

Eine weitere Sammlung im ersten Halbjahr 2017 darf hier nicht fehlen.

Im März stand vor dem Polizeipräsidenten ein Altkleidercontainer der Diakonie, in welchen Mitarbeiter des Präsidiums Kleiderspenden einwerfen konnten.

Aus den zunächst geplanten 14 Tagen wurden schließlich 4 Wochen, weil nach jeder Leerung in Windeseile der Container gefüllt wurde.



Leerung des Containers

Mehrere Tonnen Kleidung für Bedürftige kamen auf diese Art zusammen.

Übrigens: In den Kleiderkammern der Diakonie werden diese an wohnungslose Menschen kostenlos weitergegeben oder in den Diakonieläden und der Möbelbörse zu niedrigen Preisen verkauft.

Krimilesung im Polizeipräsidenten – der Erlös erfüllte Wünsche von Frauenhäusern in Essen und Mülheim an der Ruhr - Übergabe durch Polizeipräsident Frank Richter

Bereits zum zweiten Mal fand die Krimilesung im Essener Polizeipräsidenten statt: Die Krimi-Cops, Klaus „Sticker“ Stickerbroeck, Carsten „Rösbert“ Rösler, Ingo „Inge“ Hoffmann und Martin Niedergesäß, lasen die besten Szenen aus dem fünften Struller&Jensen - Krimi „Knock Out“.

Ihre Geschichten zieht die Autorengruppe aus ihren realen Erlebnissen. Gemeinsam waren sie auf einer Dienstgruppe der Polizeiinspektion Ost in Düsseldorf. Bei einem gemütlichen Zusammensein stellten sie fest, was wir erleben müssten man eigentlich aufschreiben, damit es nicht in Vergessenheit gerät. Gesagt getan. Die Krimi-Cops waren geboren und mit ihnen ihre beiden Protagonisten Struller, ein lebenserfahre-

für Menschen



Frank Richter begrüßt die Krimi Cops aus Düsseldorf

ner Kriminalbeamter und sein junger Praktikant in der Polizeiausbildung, Jensen. In bisher fünf Büchern stellen sich die beiden Roman-

figuren kriminalistischen Herausforderungen. Zur Lesung wurde viel herzlich gelacht. Die nackte

„Stehlampe“ mit Ständer oder die Pornodarstellerin, die sich „Gloria Hole“ als aussagenkräftigen Künstlernamen aussuchte. Nur zwei Beispiele mit denen die vier Autoren sehr viel Heiterkeit ins Polizeipräsidenten Essen brachten.

Wie jemand mit 3 Schüssen 4 Treffer erzielen kann, das blieb auch heute Abend ein Geheimnis.

Unterstützt wurde die Autorengruppe durch das Krimi-Ensemble des Landespolizei-orchesters.

Der Erlös aus der Veranstaltung kommt den Frauenhäusern in Essen und Mülheim an der Ruhr zu gute. Einen Fernseher und Kochtopfs hatten sich die Frauen gewünscht.




Frank Richter übergibt die Töpfe an das Frauenhaus

Der Johanniter-Hausnotruf

Schnelle Hilfe per Knopfdruck.

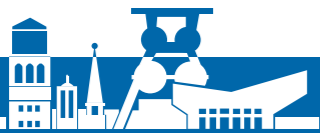
- **Sicherheit** bei häuslichen Unfällen und Notfällen
- **Direkte Sprechverbindung** zur Zentrale
- Ausgebildete Helfer kommen **Tag und Nacht**
- Qualitätsmanagement vom **TÜV zertifiziert**
- Von den **Pflegekassen** anerkannt

 **Kostenfreie und unverbindliche Beratung**
Gerne auch bei Ihnen zuhause!

Mehr erfahren unter
(0201) 89646-126 oder
www.johanniter.de/essen

DIE JOHANNITER
Regionalverband Essen
Essen · Mülheim · Bottrop





Hinter den Kulissen

Waffen, Drogen, Festplatten

Was alles in den Katakomben der Polizei schlummert



aus: In regelmäßigen Abständen werden diese nach Abschluss der Ermittlungen vernichtet.

Zu den Asservaten gehören neben der klassischen Schusswaffe auch Datenträger. Ob privates Smartphone, Tablet, Computer oder Server eines Unternehmens - überall können sich Beweise verstecken.

Kommt es während eines Ermittlungsverfahrens zu einer Durchsuchung, können elektronische Geräte sichergestellt werden, um den mutmaßlichen Tätern auch auf die digitale Spur zu kommen. Für die Aufbereitung der Daten ist ein spezielles Kriminalkommissariat zuständig. Hier stehen den Beamten entsprechende Programme zur Verfügung, die unter anderem jene Daten wieder sichtbar machen, die längst gelöscht wurden. Zudem können die Fahnder so die Bewegungen des Nutzers durch das Internet nachvollziehen.

Zu den bekannten Fällen, die hier durch die Analyseprogramme gelaufen sind, gehört unter anderem der Fall um den Kunstberater Helge Achenbach und Aldi-Erben Berthold Albrecht. Auf entsprechenden Datenträgern, die in Geschäftsräumen Achenbachs sichergestellt wurden, konnten wesentliche Dokumente gefunden werden. Die Ermittlungen zum Sprengstoffanschlag auf den Sikh-Tempel

in Essen brachten ebenfalls digitale Beweismittel ans Licht - unter anderem zur Vorbereitung der Tat. Die Beamten bearbeiten also eine Bandbreite von Themen. Die Fälle in den Bereichen Kinderpornografie, Dokumentenfälschung und Wirtschaftskriminalität häufen sich jedoch.

Die Gegenstände, die als Asservate verwaltet werden, begründen nicht immer Straftaten, sondern können als Ordnungswidrigkeit geahndet werden. Bei Verstößen gegen das Waffengesetz werden die entsprechenden Waffen, Waffenteile und gefährliche Gegenstände ebenfalls sichergestellt. Darunter fallen neben bestimmten Schusswaffen und Messern auch Schlagstöcke, Munition, sogar Handgranaten. Fachkundige Beamte bestimm-



Für viele Menschen ein scheinbar trockenes Thema: Verwaltung. Doch hinter langen Listen mit kryptisch wirkenden Zahlenreihenfolgen verbergen sich bei der Polizei die Asservate. Darunter sind etliche Beweismittel, die der Aufklärung von Tathergängen dienen und eine entscheidende Rolle bei der Überführung von Tätern spielen. Asserviert werden zum Beispiel Waffen, Drogen und Tatwerkzeuge.

Darüber hinaus werden auch Spureträger verschiedener Form verwahrt, etwa die Jacke eines Opfers, auf der DNA-Spuren des Täters gefunden werden könnten.

Die Asservate werden an zentralen Stellen verwaltet, damit jederzeit nachverfolgt werden kann, welche Gegenstände sichergestellt oder beschlagnahmt wurden. Damit kann zudem nachvollzogen werden, in welche Hände sie gegangen sind - etwa an Sachbearbeiter oder die Staatsanwaltschaft - und ob sie wieder herausgegeben werden können. Besonders im Bereich Betäubungsmittel geht es allerdings häufig anders für die Asservate



Ein Blick in die Asservatenkammer



men die Waffen näher und klären, ob sie nur mit einer Erlaubnis geführt werden dürfen oder nicht.

Geht es dabei um ein Messer, können Klingenlänge und Funktion entscheidend sein, um über die Erfüllung der Ordnungswidrigkeit zu entscheiden. Ist das jeweilige Verfahren abgeschlossen, werden die Waffen in den meisten Fällen vernichtet. Hierzu werden sie in ihre Einzelteile zerlegt, unbrauchbar gemacht und abschließend erst geschreddert und dann eingeschmolzen.

Damit wird Platz gemacht für die nächsten Asservate, die darauf warten, analysiert zu werden, um dann den

möglicherweise entscheidenden Hinweis zu geben.



150 Jahre Tengemann. Weiterhandeln.

Die Unternehmensgruppe Tengemann feiert in diesem Jahr ihr 150-jähriges Firmenjubiläum. 1867 als Kolonialwarengroßhandel in Mülheim an der Ruhr gegründet, zählt das Familienunternehmen Tengemann heute zu den weltweit bedeutenden Handelsunternehmen. Mit seinen Tochtergesellschaften ist das Unternehmen aktuell in 19 europäischen Ländern sowie den Vereinigten Staaten von Amerika tätig.

Zur Unternehmensgruppe Tengemann gehören die OBI Bau- und Gartenmärkte, die Discounter Kik und TEDi, der Kleinkindausstatter babymarkt.de sowie die Immobiliengesellschaft Trei Real Estate.

Über ihre Beteiligungsgesellschaften Tengemann Ventures in Deutschland und Emil Capital Partners in USA investiert das Traditionsunternehmen seit 2009 erfolgreich in Start-ups weltweit und damit in den Megatrend der Digitalisierung. Verschiedene Dienstleistungsgesellschaften und Beteiligungen runden das Portfolio des Mülheimer Familienunternehmens ab.





Nice-2-know



Wie verhalte ich mich bei einem Verkehrsunfall?

Ein Verkehrsunfall kann jeden treffen – von jetzt auf gleich. Vielleicht aufgrund eines Schocks, vielleicht aber auch aus Unwissenheit wissen Beteiligte häufig nicht, was nun zu tun ist. Das möchten wir ändern! Legen Sie die folgende **Checkliste** in Ihr Auto. Für den Fall der Fälle sind Sie somit gewappnet.

- Halten Sie als Beteiligter eines Verkehrsunfalls unverzüglich an geeigneter Stelle an!**
- Bleiben Sie ruhig!** Nur so können Sie sich und anderen helfen.
- Sichern Sie die Unfallstelle ab!** Mit Warndreieck, Leuchtweste und Warnblinkanlage können Sie auf die Situation aufmerksam machen und andere Verkehrsteilnehmer zur Vorsicht mahnen.
- Helfen Sie Verletzten!** Haben Sie keine Angst vor Fehlern. Das einzig Falsche ist, gar nichts zu tun.
- Alarmieren Sie Polizei und ggf. die Feuerwehr!**
Nennen Sie ihren Namen! Was ist passiert? Gibt es Verletzte?
Legen Sie nicht auf, sondern warten Sie etwaige Fragen ab!
- Bleiben Sie an der Unfallstelle,** bis alle notwendigen Daten aufgenommen sind.
Unfallflucht ist strafbar! Ein hinter dem Scheibenwischer zurückgelassener Zettel reicht nicht aus!
- Stellen Sie sich als Zeuge zur Verfügung,** auch, wenn Sie nicht unmittelbar am Verkehrsunfall beteiligt sind: Ihre Aussage kann der Polizei bei der Klärung des Sachverhaltes helfen.

MERKE:

Bei Unfällen mit Verletzten, erheblichen Sachschäden oder wenn sich die Verursacherfrage nicht klären lässt, sollten Sie immer die Polizei rufen.

Kleinere Bagatellschäden können die Beteiligten selbst regeln. Hierzu reicht es, Personalien, Fahrzeugdaten und Versicherungsnummern auszutauschen. Machen Sie eine Notiz zum Unfallhergang, eventuell eine Skizze und lassen sich dies vom Unfallgegner unterschreiben.

Fehlende Angaben können Sie über den Zentralruf der Autoversicherer (Tel. 0800-2502600) einholen.

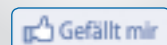
Wir wünschen allzeit gute Fahrt!



Lust auf spannende Geschichten und aktuelle News bei facebook?



Jetzt Fan werden!



facebook.com/Polizei.NRW.E



twitter. Alles was gerade los ist.



@POLIZEI_NRW_E



Kurz notiert

Erinnern Sie sich?

Ein Rückblick auf die letzten Monate

+++ 12. Dezember 2016 +++

Mit rund 100 Trillerpfeifen rufen Grundschüler Passanten zur Raison, die das Rotlicht der Fußgängerampeln an der Kreuzung Altendorfer Straße / Helenenstraße missachten. Neben der Zahlung des fälligen Verwarngeldes bleibt den Betroffenen die anschließende „Standpauke“ der Kinder mindestens genauso in Erinnerung. Zahlreiche Verkehrsunfälle mit teilweise gravierenden Folgen hatten die Verkehrsspezialisten der Essener Polizei zu dieser ungewöhnlichen Aktion in Zusammenarbeit mit zwei Grundschulen veranlasst.

+++ 22. Dezember 2016 +++

Hinweise anderer Sicherheitsbehörden auf einen möglichen Anschlag veranlasst die Essener Polizei zu einem Großeinsatz am Centro Oberhausen. Noch in der folgenden Nacht werden zwei verdächtige Männer in Duisburg festgesetzt.

+++ 16. Januar 2017 +++

Nach mehrmonatiger Vorbereitung startet die polizeiliche Videobeobachtung am Rheinischen Platz. Von der Einsatzleitstelle aus beobachten Polizisten von nun an den als Kriminalitätsschwerpunkt ausgemachten Bereich. Bereits in den ersten Tagen gelangen den Beamten vor Ort Festnahmen mutmaßlicher Dealer.

+++ 2. Februar 2017 +++

Der 41 Jahre alte Ralf K. ist verschwunden. Trotz inten-

siver Suchmaßnahmen und weiter andauernder Ermittlungen fehlt von dem Mann aus Kettwig und seinem schwarzen Mercedes C 180 Kombi mit dem auffälligen Kennzeichen BIT-TE 301 bis heute jede Spur.

+++ 9. Februar 2017 +++

Seit Anfang November sitzen drei junge Männer nach dem Brandanschlag auf ein türkisches Café in der Hubertstraße in Untersuchungshaft. Weitere 17 Haftbefehle und 30 Durchsuchungsbeschlüsse konnten Beamte der Ermittlungskommission Hubert in den folgenden Monaten erwirken, von denen ein Großteil heute vollstreckt wurde. Aktuell sitzen 18 Beschuldigte in Haft. Ihnen wird mehrfacher versuchter Mord vorgeworfen.

+++ 17. Februar 2017 +++

Polizeipräsident Frank Richter schickt die Mobile Wache in den Einsatz. Der liebevoll umgestaltete, knapp 30 Jahre alte Mercedes dient den Bürgern in Essen und Mülheim an der Ruhr von nun an als Anlaufstelle und ist somit ein weiterer Schritt zur Erhöhung der Polizeipräsenz vor Ort.

+++ 24. Februar 2017 +++

Bei einem Wohnungseinbruch in Mülheim-Styrum gehen die Täter extrem brutal vor. Ein Familienvater wird lebensgefährlich verletzt, als er die Männer im Wohnzimmer überrascht. Bei der akribischen Arbeit am Tatort entdecken die

Spezialisten Spuren der Einbrecher. Ein junger Mann wird daraufhin in Rumänien festgenommen. Mindestens zwei Komplizen sind weiter auf der Flucht.

+++ 7. März 2017 +++

Vor dem Polizeipräsidentium stellt die Diakonie einen Kleidercontainer auf. Aufgrund des enormen Zuspruchs muss der Behälter in den folgenden Wochen mehrfach geleert werden. Die überwiegend gut erhaltene Bekleidung kommt über die Kleiderkammern Bedürftigen zugute.

+++ 14. März 2017 +++

Die erste Hälfte von über 40 Fahrrädern übergibt Polizeipräsident Frank Richter an ein Kinderheim in Essen-Überruhr. Mitarbeiter seiner Behörde hatten die Räder gestiftet. Nach einem Technik-Check und vereinzelten kleineren Reparaturen durch die „Neue Arbeit“ der Diakonie Essen werden die Zweiräder ab sofort von Kindern und Jugendlichen genutzt. Die passenden Helme spendieren Dekra und Verkehrswacht. Im Mai erhielt ein Kinderheim in Steele die restlichen überholten Räder.

+++ 27. April 2017 +++

Die Puppenbühne der Essener Polizei wird 60! Im Rahmen des 3. Bundeskongresses des „Vereins zur Förderung der Methode Puppenpiel in der Kriminal- und Verkehrsprävention“ präsentieren Polizisten aus Nordrhein-Westfalen, Hessen, Nie-

dersachsen, Baden-Württemberg und der Schweiz einem ausgewählten Publikum in Essen und Mülheim ihre besonderen pädagogischen Fähigkeiten.

+++ 5. Mai 2017 +++

Zusammen mit dem Essener Oberbürgermeister Thomas Kufen schickt Polizeipräsident Frank Richter die ersten beiden Polizeifahrzeuge mit Elektroantrieb auf die Straße. Im Jahr der „Grünen Hauptstadt Europas“ verstärken die Kleintransporter die Fahrzeugflotte der Essener Polizei.

+++ 9. Mai 2017 +++

Die Verkehrsspezialisten der Polizei verteilen „Denkzettel“ auf den gut besuchten Fahrradtrassen in Essen. Mit der Aktion wird auf etwaiges Fehlverhalten von Fußgängern und Radfahrern hingewiesen. Für diese spezielle Form der Verkehrssicherheitsarbeit abseits der Straßen stehen der Essener Polizei ab sofort vier Pedelecs zur Verfügung.

+++ 10. Mai 2017 +++

Bei der Durchsuchung einer Garage in Neukirchen-Vlyun entdecken Polizisten größere Mengen Chemikalien, die zum Bombenbau geeignet sind. Die Essener Polizei übernimmt die Einsatzleitung. Sprengstoffexperten, Spezialeinheiten und zahlreiche Ermittler werden am Niederrhein eingesetzt. Bereits nach zwei Tagen sitzen drei junge Männer in Untersuchungshaft.



Zum Schmunzeln

Was wirklich geschah

Eine Anekdote aus dem Polizeialtag

Neulich auf der Leitstelle:

Vollkommen aufgebracht meldet sich eine Dame per Notruf. Im Folgenden ist der Gesprächsverlauf nahezu wörtlich wiedergegeben.

„Polizei Notruf“

„Ja, also, ich war gestern in Holsterhausen, in so einem Imbiss. Und, ähm, da steht an der Tafel: Gyros 3,80 Euro. Ich muss aber pro Portion 5 Euro zahlen. Zaziki und Zwiebeln können doch unmöglich 1,20 Euro kosten. Und dann steht das

nicht mal auf dem Kassenschein. Und die waren auch noch unfreundlich - die waren total unfreundlich zu mir.“

„Was ist denn passiert? Weshalb rufen Sie jetzt die Polizei an?“

„Ja, weil das doch Betrug ist! Das ist Betrug! Meinen Sie etwa, ich lass' mich von der Frau als Lügnerin hinstellen? Und was ist da der Grund? Da gucken wir aber mal, wer am Ende in Behandlung gehört. Das ist mir völlig egal.“

Die Anruferin beendet das Gespräch.

Zurück bleibt ein verdutzter Mitarbeiter der Notrufzentrale. Guten Appetit.



Happy Birthday

Ein tierischer Senior feiert Geburtstag

Roy genießt seinen wohlverdienten Ruhestand

Mitte April diesen Jahres feierte Polizeidiensthund a.D. Roy im Kreise seines menschlichen und tierischen Rudels seinen 15. Geburtstag.

Bemüht man die - nicht immer richtige Faustformel- 1 Hundejahr entspricht 7 Menschenjahren, wäre Roy damit 105 Jahre alt geworden. Ein stolzes Alter für den Vierbeiner, der sich bester Gesundheit erfreut.

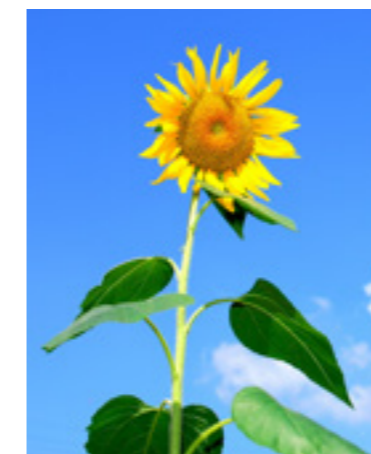
Im aktiven Dienst hat sich Roy als treuer Begleiter und wachsamer Polizeihund verdient gemacht. Zahlreichen Straftätern legte das Handwerk und sorgte für deren Festnahme.

Wir wünschen dem Pensionär auch weiterhin einen angenehmen Ruhestand.



Zu guter Letzt

Noch einige Wünsche



Liebe Leser,

wir hoffen, Sie auch mit der vierten Ausgabe der Ruhr110 unterhalten, umfassend informiert und - zumindest aus polizeilicher Sicht - gut auf den Sommer vorbereitet zu haben.

Einbrecher fahren nicht in Urlaub. Bitte beherzigen Sie unsere Tipps zur Si-

cherung der eigenen vier Wände. Auch, wenn Sie mit dem Rad, mit Inlinern oder anderen Sportgeräten abseits der Straße, an Seen, auf Trassen oder in Naturschutzgebieten unterwegs sind: Bitte verhalten Sie sich rücksichtsvoll!

Ansonsten haben wir nur noch eine Bitte: Geben Sie uns ein Feedback! Scheuen

Sie sich nicht, uns Fragen, Themenvorschläge oder Ideen zur Verbesserung unserer Zeitung Ruhr110 an die Emailadresse ruhr110.essen@polizei.nrw.de zu senden.

Kommen Sie gut durch den Sommer!

Ihr Redaktionsteam

Impressum

Herausgeber:
Polizei-Sportverein Essen 1922 e.V.
Büscherstraße 2-6, 45131 Essen
Telefon 0201/829-1081

Verantwortlich i.S.d.P.:
Polizeipräsident Frank Richter,
1. Vorsitzender Polizei-Sportverein Essen

Redaktion:
Tanja Horn, Lars Lindemann
Gestaltung und Layout:
Nina Breuer

Anzeigen:
Ulrich Schnippenkötter

Druck:
Druckhaus WAZ GmbH & Co. Betriebs KG
Friedrichstraße 34-38
45128 Essen

Auflage:
110.000 Exemplare

THULE MOTION Dachbox

beliebteste Dachbox von Thule, 460L Vol.



Abbildung ähnlich.

Leihbox
5,-€
pro Tag

THULE

Klimaanlagenwartung inkl. Material

- Druckcheck des Kältekreislaufes
- Prüfen der Funktionalität der Anlage
- Sichtkontrolle aller Leitungen und Anschlüsse
- Auffüllen mit Kältemittel laut Herstellervorgabe
- Reinigung des Kreislaufes

69,00 €¹

¹Angebot gültig für funktionstüchtige R134a Klimaanlagen.

THULE Fahrradträger

Thule EasyFold XT2 -933-
Zuladung= 60 kg



549,00 €

THULE

Knoblauch.

CAR1® Reinigungsset

CAR1® 10 Liter-Kunststoffeimer (260 x ø 290 mm) mit Metallbügel, gefüllt mit:

- CAR1® Autoschwamm eckig, 20 x 13 x 7 cm
- CAR1® Insektenschwamm eckig, 10 x 7 x 5 cm
- CAR1® Synthetisches Fensterleder Box, 63 x 43 cm
- CAR1® Insektenentferner, 1L
- CAR1® Autoshampoo, 1L
- CAR1® Felgen-Intensivreiniger Box, 63 x 43 cm
- CAR1® Mikrofasertuch, 33 x 30 cm
- CAR1® Glasklar, 500 ml



24,90 €
pro Reinigungsset

CAR1® Batterie

ab 39,00 €²



²exkl. 7,50 € Batteriepfand lt. §10 BattG.

Nur solange der Vorrat reicht. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Aktionspreise gültig bis 31.07.2017.

Anbieter: Autobedarf Knoblauch GmbH • Hans-Böckler-Str. 74 • 45127 Essen Telefon (0201) 2 73 08-0 • info@knoblauch.de • www.autobedarf-knoblauch.de
Verkauf: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr • Sa. 9.00 - 13.00 Uhr • Werkstattannahme: Mo. - Fr. 7.30 - 18.00 Uhr • Sa. 8.00 - 13.00 Uhr



Wir werden oft gefragt, was genau wir zu den wegweisenden Produkten von morgen beitragen. Das Wegweisende.

Evonik ist der kreative Industriekonzern aus Deutschland. Mit Ideenreichtum, mit Know-how und mit Spezialchemie entwickeln unsere Experten verantwortungsvolle Zukunftslösungen – von Leichtbau bis zu neuen Displaytechnologien. Unsere strategische Innovationseinheit Creavis agiert dabei als weitsichtiger Impulsgeber, der unseren Kunden neue Wege eröffnet. Gerne auch Ihnen: Besuchen Sie die Zukunft unter www.creavis.de.

 **EVONIK**
KRAFT FÜR NEUES